



Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen)	08.11.2010	

Anlass:

- Mitteilung der Verwaltung
- Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen
- Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung
- Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Ärztliche Versorgung in den einzelnen Stadtteilen des Stadtbezirks 2

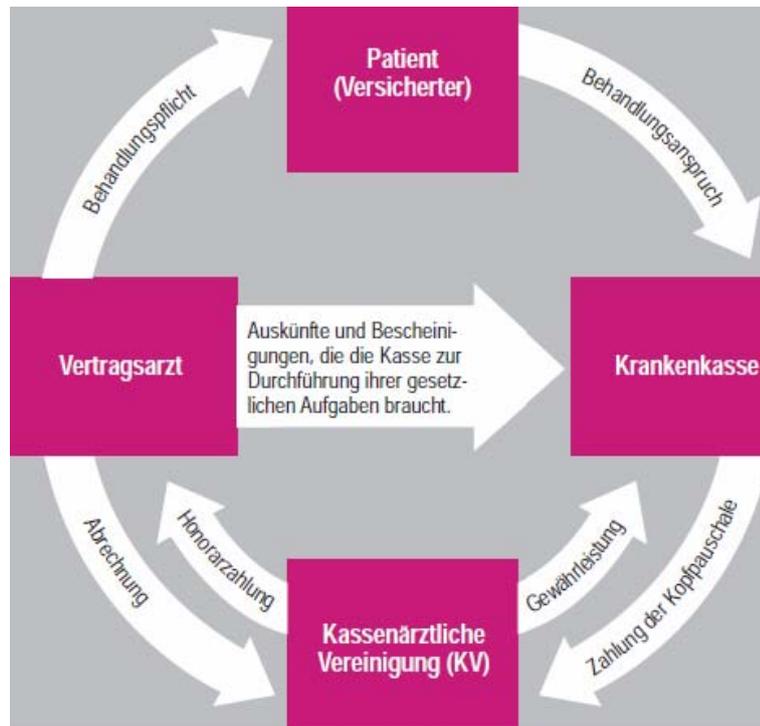
Hier: Anfrage der SPD-Fraktion zur Sitzung der Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen) am 06.09.2010

Die SPD-Fraktion bittet die Verwaltung mitzuteilen, „wie die ärztliche Versorgung in den einzelnen Stadtteilen des Stadtbezirks 2 zur Zeit aussieht und wie die künftige Sicherstellung der bürgernahen ärztlichen Versorgung, z.B. durch Hausärzte, Fachärzte, gewährleistet werden kann“.

Antwort der Verwaltung

Die ärztliche Selbstverwaltung in der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV)

Jeder Bürger in Deutschland findet einen Arzt, der ihn wohnortnah und bei Bedarf rund um die Uhr qualitativ hochwertig versorgt. Das garantieren die 17 Kassenärztlichen Vereinigungen (KVen), bei denen der so genannte Sicherstellungsauftrag liegt (§ 75 SGB V). Sie vertreten rund 150.000 Ärzte und Psychotherapeuten in Deutschland.



Aus dem vorstehenden Zitat von der Startseite der Kassenärztlichen Bundesvereinigung im Internet (siehe Kasten) und aus der Grafik wird deutlich, dass die Sicherstellung der ärztlichen Versorgung in der Zuständigkeit der Kassenärztlichen Vereinigung im Zusammenwirken mit den Krankenkassen liegt. Die Einflussmöglichkeiten der Kommunalen Gesundheitsverwaltung/der Stadt sind somit in diesem Zusammenhang nur sehr begrenzt. Bei einem Versorgungsgrad im KV-Planungsbezirk Stadt Köln von durchschnittlich über 120% bezogen auf die ärztliche Versorgung stehen aktuell die „kleinräumigen“ Verteilungsprobleme immer wieder in der öffentlichen Diskussion.

Seit Mai 2010 beschäftigt sich eine Arbeitsgruppe der Kommunalen Gesundheitskonferenz unter Beteiligung der Kassenärztlichen Vereinigung, der Krankenkassen und der Stadtverwaltung mit der Problematik mit dem Ziel, exemplarisch für Köln am Beispiel Chorweiler im Zusammenwirken der Akteure ein Konzept zur Erhöhung der Ärztedichte bzw. zur Schließung fachärztlicher Versorgungslücken zu erarbeiten. In der nächsten Sitzung der Kommunalen Gesundheitskonferenz am 15. November 2010 wird die AG einen Zwischenbericht abgeben und den Sachstand darstellen.

Zur Verteilung der im Stadtbezirk 2 (Rodenkirchen) niedergelassenen Ärzte/innen auf die einzelnen Stadtteile des Stadtbezirks macht die KV Nordrhein auf Anfrage des Gesundheitsamtes folgende Zahlenangaben (Stand Oktober 2010):

Anästhesiologie	15
Ärzte für physikal. und rehabil. Medizin	1
Augenheilkunde	9
Chirurgie	11
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	21
Hals- Nasen- und Ohrenheilkunde	13
Haut- und Geschlechtskrankheiten	9
Innere Medizin	54

Kinder- und Jugendmedizin	11
Laboratoriumsmedizin	1
Lungen- und Bronchialheilkunde	1
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	4
Nervenheilkunde	12
Neurochirurgie	4
Psychologische Psychotherapie (keine Ärzte)	44
Orthopädie	4
Pathologie	4
Praktischer Arzt	36
Psychotherapeutisch tätiger Arzt	8
Radiologie	14
Urologie	9
SUMME	307

Die angegebenen Zahlen schließen Einzelpraxen, örtliche und überörtliche Berufsausübungsgemeinschaften, Nebenbetriebsstätten (Zweigpraxen) und ausgelagerte Praxisstätten – z.B. bei den Anästhesisten in Marienburg - ein. Zu Fragen der Abgrenzung siehe den als **Anlage 1** beigelegten Artikel aus KVNO aktuell online vom 08.07.2010.

Hausärztlich tätig sind: Praktische Ärzte, Allgemeinmediziner, Internisten und Kinderärzte.

Die **Verteilung auf die einzelnen Stadtteile des Stadtbezirks 2** ist der ebenfalls beigelegten, differenzierten Tabelle zu entnehmen (siehe **Anlage 2**).